

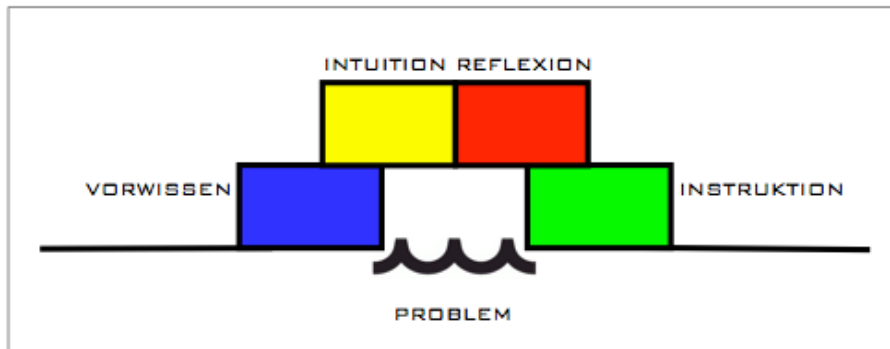


Neue Grammatik verstehen

Jesper

Um ein neues grammatisches Problem zu verstehen, benötigt ein Schüler bestimmte **Fähigkeiten**. Diese helfen ihm, das Unbekannte zu bewältigen.

Das Graben-Brücken-Modell beschreibt diese Fähigkeiten:



1. Ein neues grammatisches **Problem** ist wie ein Graben, den es zu überwinden gilt. Damit dies gelingt, muss der Schüler die Fähigkeit besitzen, wahrzunehmen, dass etwas neu und anders ist.
2. Der erste Baustein zur Überwindung des Grabens besteht darin, dass der Schüler sein **Vorwissen** aktiviert. Die Fähigkeit, nahestehende grammatische Phänomene zu beherrschen, erleichtert das Verstehen des Neuen.
3. Um den Graben zu überwinden, bedarf es manchmal nur eines mutigen Sprungs: Der Schüler grübelt nicht lange, sondern erfasst das Neue spontan. Diese Fähigkeit zur **Intuition** beruht auf festgefügten und unbewussten Spracherfahrungen.
4. Das spontane Erfassen hat das Problem nicht prinzipiell gelöst: Es ist notwendig, zu analysieren, zu vergleichen und Schlussfolgerungen zu ziehen, um wirklich zu verstehen, was das neue Phänomen ausmacht. Die Fähigkeit zur **Reflexion** ist also gefordert.
5. Ein neues Phänomen zu erfassen, kann nicht immer aus eigener Kraft gelingen. Manches muss eingegeben und gelehrt werden (**Instruktion**). Der Schüler braucht dann die Fähigkeit, Informationen, die er erhält, annehmen und verarbeiten zu können.